

032

030

036

026

041

021

081

26

Erfundigung hin den Hohenstein bei Nawe allenthalben zumauern lassen.

Ann. Der Hohenstein ist die sog. Bissinger Höhle im Lonthal. Diese Vermauerung geschah, weil sich öfters gefährliche Leute darin aufhielten. Sie war vor etwa 50 Jahren teilweise noch vorhanden.

Ratsprot. 16. Februar S. 276. Wilhelm Wagners, des Binders vertrunkenes Weib soll einen Monat lang ins Blockhaus gelegt werden.

Weil des Hans Haath in Riedheim Hausfrau ihren ehebrüchigen Mann wieder annehmen will, so soll er zuvor eine gepürende Zeit mit dem Habermus, Wasser und Brod gespeist werden.

Joos (Jodofus) Geiger, welcher auf Anhalten seiner „Freundschaft“ gefänglich eingezogen und in die zwölf Wochen ins Blockhaus gelegt worden, weil er ungehorjam und verschwenderisch gewesen, ist auf Anhalten seines Bruders, des Doktors Georg Geiger, solcher Straf wieder entlassen worden auf eine Urpbed (eidliche Verpflichtung) und Bezalung der Nzungskosten. Dabei soll ihm eingebunden werden, daß er außerhalb seines Hauses keinen Wein mehr trinke. Ratsprot. 9. Juli.

Ann. Die Stadt hatte zwei Blockhäuser, eines am Straßenturm, wo jetzt der zum Regierungsgebäude gehörige Garten ist, das andere im Spital, Chronik S. 185. Damals konnte man also auf Anhalten seiner Freundschaft ins Blockhaus gelegt werden. Einen ähnlichen Fall s. Chronik S. 108.

Ratsprot. 23. Juli. Dem Kind in dem Fundenhaus*), welches 700 fl. hineinbrachte, soll Herr Spital-

*) Fundenhaus, Waisenhaus, gegenüber dem Gänsthor, früher der Mönchhof genannt, weil Reichenau gehörig, dann eine Zeit lang Kloster der Klarissinnen (später in Söflingen), von 1553 an Fundenhaus, aufgehoben 1811, dann Zwangs-Arbeitshaus, jetzt Haus der Militärsträflinge. Im hinteren Stadel war früher lange Zeit eine Rossmühle.

Ende

Anfang